

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Sozialausschuss
Herrn Christopher Vogt

per E-Mail: sozialausschuss@landtag.ltsh.de

Kiel, 15. März 2012

**Entwurf eines Gesetzes zur Entwicklung medizinischer
Versorgungsstrukturen im Land**

Gesetzentwurf der Fraktionen von CDU und FDP – Drucksache 17/2238

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,
sehr geehrte Damen und Herren,

die Psychotherapeutenkammer Schleswig-Holstein (PKSH) bedankt sich für die Möglichkeit zur Stellungnahme zum vorliegenden Gesetzentwurf im Sozialausschuss.

Zu Artikel 1 § 3

Die Psychotherapeutenkammer Schleswig-Holstein begrüßt es, dass sie in dem neuen Gemeinsamen Landesgremium mit zwei Sitzen und Stimmen vorgesehen ist.

Zu Artikel 2

Der Kammervorstand hält eine Aufnahme der Psychotherapeutenkammer in den Kreis der Beteiligten nach §19 AG-KHG für dringend erforderlich.

Nach den Ergebnissen bevölkerungsrepräsentativer Untersuchungen ist nahezu jeder dritte Deutsche im Verlauf eines Jahres von einer psychischen Erkrankung betroffen. Besonders häufig sind Angststörungen und depressive Störungen mit 14 bzw. elf Prozent, wobei Frauen etwa doppelt so häufig betroffen sind.¹

In der stationären Krankenhausbehandlung ist die Zahl der Behandlungstage wegen psychischer Erkrankungen insgesamt von 21.745.312 Bettentagen im Jahr 2000 auf 22.317.166 Bettentage im Jahr 2008 gestiegen. Bei einem Rückgang der stationären Behandlungstage insgesamt von 167.789.000 im Jahr 2000 auf 142.534.888 Bettentage im Jahr 2008 ist der Anteil der Behandlungstage wegen psychischer Erkrankungen um über 20 Prozent auf aktuell 15,7 Prozent angestiegen.²

Psychotherapeutenkammer

Schleswig-Holstein

Körperschaft des
öffentlichen Rechts

Vorstand

Juliane Dürkop

Bernhard Schäfer

Detlef Deutschmann

Dorothee Katz

Dr. Dietmar Ohm

Geschäftsführer

Michael Wohlfarth

Alter Markt 1-2

24103 Kiel

Tel. 0431 66 11 990

Fax 0431 66 11 995

E-Mail info@pksh.de

Internet www.pksh.de

Bankverbindung

Dt. Apotheker-
und Ärztebank

Kto 000 563 1076

BLZ 300 606 01

Auch bei den Fehlzeiten deutscher Arbeitnehmer ist die wachsende Bedeutung psychischer Erkrankungen zu beobachten. Seit 1990 hat sich die Anzahl der Krankschreibungen aufgrund psychischer Erkrankungen fast verdoppelt. Inzwischen gehen knapp elf Prozent aller Fehltage auf psychische Erkrankungen zurück.³

Die hohe Relevanz, die psychische Erkrankungen mittlerweile für das Versorgungssystem haben und der maßgebliche Anteil, den Psychologische PsychotherapeutInnen und Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen sowohl zur ambulanten als auch zur stationären Versorgung beitragen, sollte seinen Ausdruck auch in einer Beteiligung der für diese Berufsgruppen zuständigen Gremiums der berufsständischen Selbstverwaltung finden. Bundesweit arbeiten 6.178 Psychologische Psychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten in Krankenhäusern neben 4.432 Fachärzten für Psychiatrie und Psychotherapie.⁴ Im ambulanten Bereich sind 16.479 Psychologische Psychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten neben 5.322 ärztlichen Psychotherapeuten tätig.⁵

Mit Einführung des Psychotherapeutengesetzes (PsychThG) im Jahre 1999 ist nicht nur die heilkundliche Anerkennung der Psychotherapie in Deutschland erfolgt, sondern auch eine Gleichstellung der Psychotherapeuten mit den Ärzten vollzogen worden. Nicht nur auf krankenversicherungsrechtlicher Ebene, sondern auch in allen anderen Rechtsbereichen, in denen ärztliche Leistungen und Mitspracherechte geregelt sind, werden Psychotherapeuten gleichrangig mit den Ärzten behandelt.

Dies ist bislang für den Bereich der Krankenhausplanung nicht realisiert worden. Dabei gehört zur regelmäßigen Krankenhausversorgung auch die Erbringung psychotherapeutischer Leistungen. Die Leistungen werden dabei nicht nur durch Ärzte erbracht, sondern gerade und im wachsenden Umfang durch Psychotherapeuten.

Der Begriff „ärztlich“ im Sinne von § 2 Ziffer 1 KHG ist synonym zu verstehen für „psychotherapeutische Leistungen“. Das Gesetz spricht ausdrücklich psychotherapeutische Leistungen an, wenn es von ärztlichen Hilfeleistungen spricht.

Mit Einführung des § 17d KHG ist auf Bundesebene die Bundespsychotherapeutenkammer in das System der Krankenhausfinanzierung einbezogen worden.

Es ist deshalb nur konsequent, auch auf Landesebene zu den Beteiligten im Sinne des AG-KHG diejenige Kammer neu aufzunehmen, die vom Gesetzgeber eigens für die Vertretung der Psychotherapeuten errichtet worden ist.

Psychotherapeutenkammer

Schleswig-Holstein

Körperschaft des
öffentlichen Rechts

Vorstand

Juliane Dürkop

Bernhard Schäfer

Detlef Deutschmann

Dorothee Katz

Dr. Dietmar Ohm

Geschäftsführer

Michael Wohlfarth

Alter Markt 1-2

24103 Kiel

Tel. 0431 66 11 990

Fax 0431 66 11 995

E-Mail info@pksh.de

Internet www.pksh.de

Bankverbindung

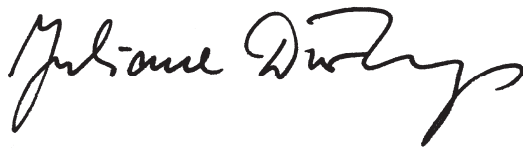
Dt. Apotheker-
und Ärztebank

Kto 000 563 1076

BLZ 300 606 01

Sowohl epidemiologische als auch rechtliche Gründe sprechen für eine Aufnahme der PKSH in den Kreis der Beteiligten nach dem AG-KHG. Entsprechend der Zunahme psychischer Erkrankungen und der Bedeutung Psychologischer PsychotherapeutInnen und Kinder- und Jugendlichen-psychotherapeutInnen bei der Versorgung psychisch Erkrankter sieht die PKSH Berechtigung aber auch Verpflichtung, bei der Krankenhausplanung im Lande mitzuwirken.

Freundliche Grüße



Dipl.-Psych. Juliane Dürkop
Präsidentin

- 1 Jacobi, F., Wittchen, H. U., Höfling, C., Höfler, M., Pfister, H., Müller, N. et al. (2004). Prevalence, co-morbidity and correlates of mental disorders in the general population: results from the German Health Interview and Examination Survey (GHS). Psychological Medicine, 34(5), 597-611.
- 2 Statistisches Bundesamt, Fachserie 12 Reihe 7.2 Gesundheit, Seite 13
- 3 BPtK (2010). Komplexe Abhängigkeiten machen psychisch krank – BPtK-Studie zu psychischen Belastungen in der modernen Arbeitswelt
- 4 Statistisches Bundesamt 2010
- 5 Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV), Struktur der Mitglieder in den Kassenärztlichen Vereinigungen zum 31.12.2009

Psychotherapeutenkammer

Schleswig-Holstein

Körperschaft des
öffentlichen Rechts

Vorstand

Juliane Dürkop
Bernhard Schäfer
Detlef Deutschmann
Dorothee Katz
Dr. Dietmar Ohm

Geschäftsführer

Michael Wohlfarth

Alter Markt 1-2
24103 Kiel

Tel. 0431 66 11 990

Fax 0431 66 11 995

E-Mail info@pksh.de

Internet www.pksh.de

Bankverbindung

Dt. Apotheker-
und Ärztebank

Kto 000 563 1076

BLZ 300 606 01

